



Alle Bilder, soweit nicht benannt, von Büro Rittmannsperger Architekten.

Gestaltungssatzungen für die Landauer Stadtdörfer

Siedlungsstruktur und Bautypologie

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen

Die Region

Die Region Landau und südlich davon bis inkl. der nördlichen Vogesen bilden baukulturell eine Einheit. Bauformen und Baumaterialien (Sandstein, Holz) sind hier regionaltypisch vergleichbar, ob Elsass oder Pfalz.

Der Baukörper - das Dorf

Innerhalb der Dörfer findet sich ein abwechslungsreiches und kleinteiliges Stadtbild: größere und kleinere Häuser unter einer begrenzten Varianz von Dachformen und vielen unterschiedlichen Details.

Im Grunde aber basiert diese Vielfalt auf einen sehr einfachen Baukörper.

Proportionen des Baukörpers, Dachformen und Fassadengliederung - bei allen Unterschieden ein harmonisches Nebeneinander, welches bei allen baulichen Maßnahmen in Form, Maßstab, Proportion und Gliederung zu berücksichtigen ist, damit es nicht zu Störungen kommt.



GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

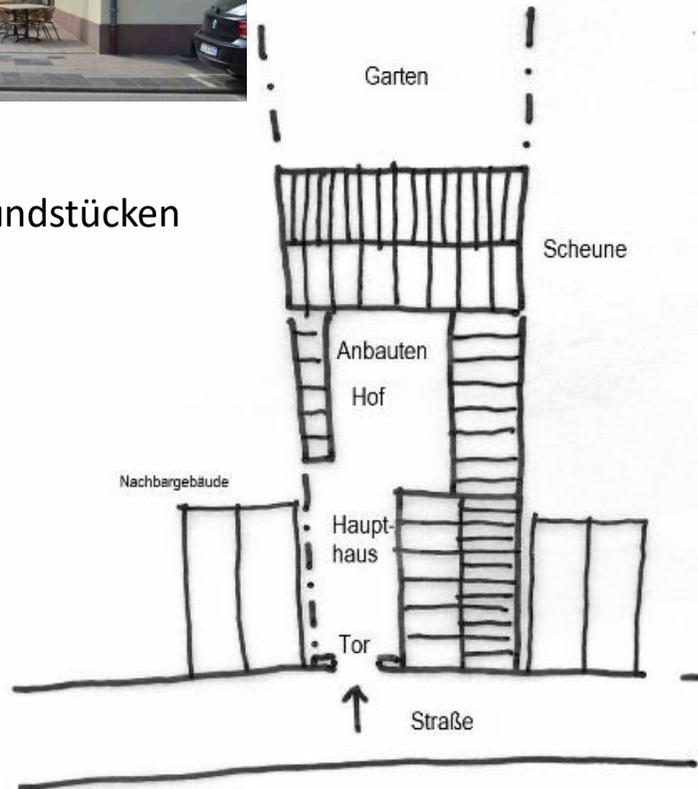
Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Bautypus: Fränkische Hofanlage

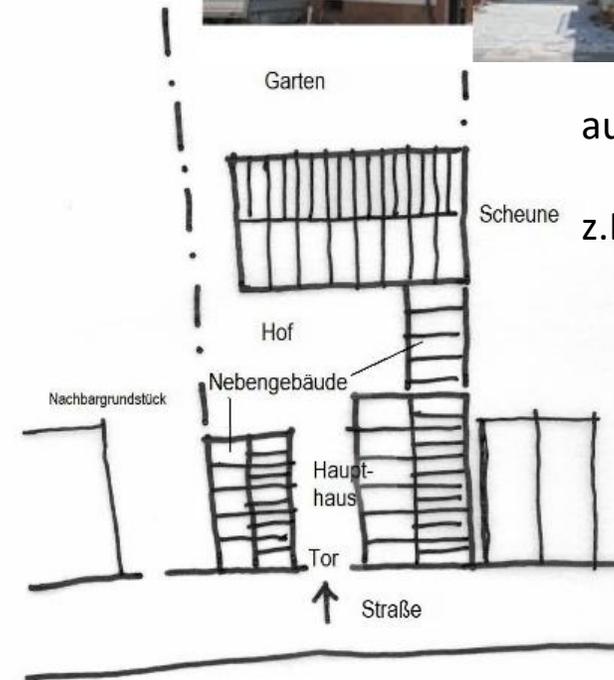
auf schmalen Grundstücken

z.B. in Mörlheim



auf breiteren Grundstücken

z.B. in Queichheim



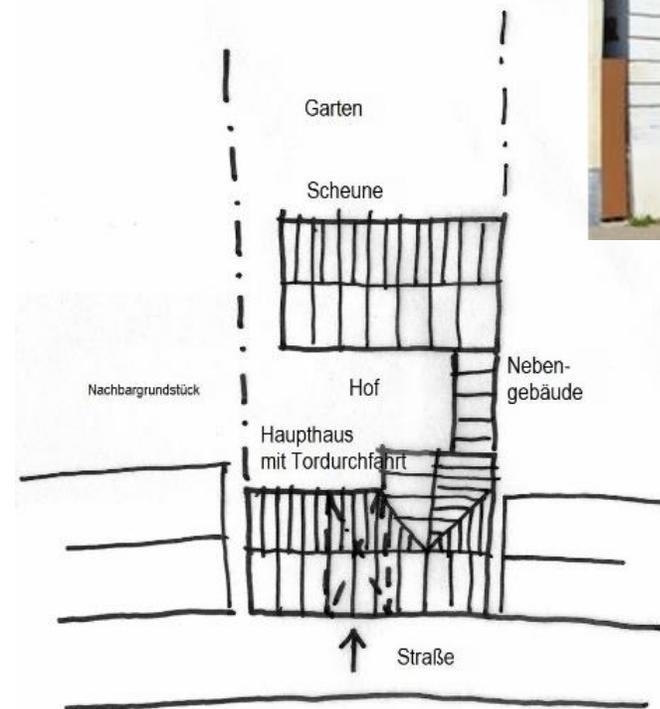
GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Fränkische Hofanlage in Überformung:

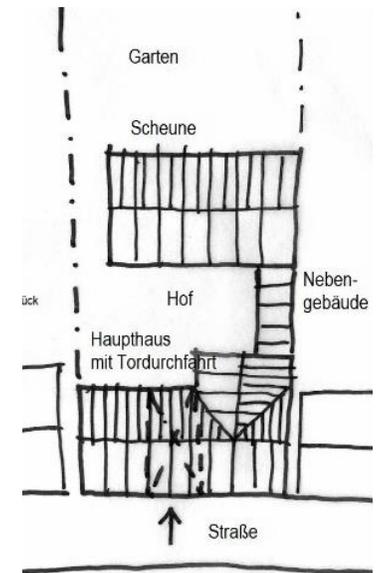
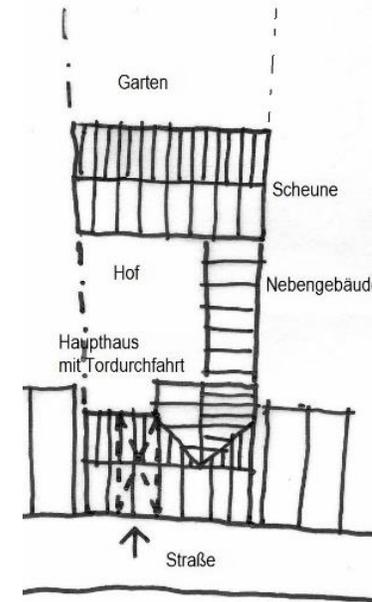
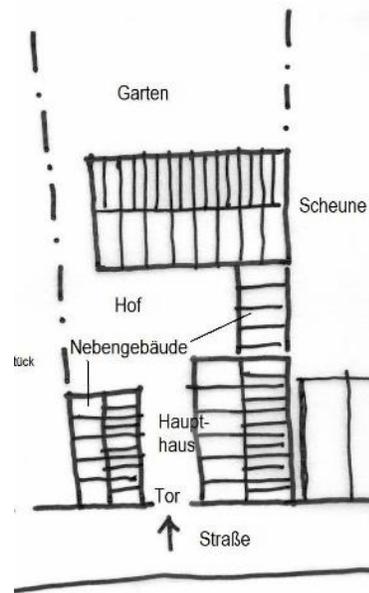
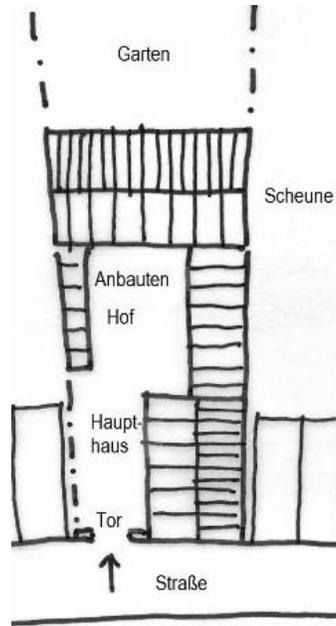
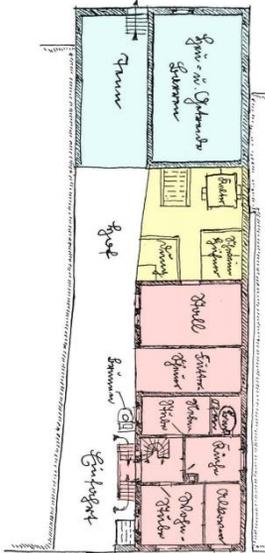
Erweiterung des alten giebelständigen Hauptgebäudes über das Tor und den ehemaligen Anbaus hinaus, über alles nun ein traufständiges Satteldach



GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen

Fränkische Hofanlage: Eine Übersicht



GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Mörzheim



Wollmesheim

In den Stadtdörfern gibt es verschiedene Typen von Fachwerkhäusern:

- frühere und spätere Fachwerkhäuser,
- regionaltypisch giebelständig, als Krüppelwalm- oder Satteldach,
- ein- oder zweigeschossig,
- mit einfachem, konstruktivem Fachwerk,
- teilweise vollständig in Fachwerkbauweise, oder mit gemauertem Erdgeschoss
- mit Sockel, Gewänden und Eckquaderung aus regionalem Sandstein.



Dammheim



Godramstein

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Mörlheim

Teilweise wurde das Fachwerk aber mit Sonderformen und Schnitzereien von vornherein als Sichtfachwerk gestaltet.

Das Krüppelwalmdach, ein gemauertes Erdgeschoss mit Sockel, Gewänden und Eckquaderung aus Sandstein sind regionaltypisch ausgeprägt.

Dazu gehört die Fensterteilung mit Stulp und Sprossen. Fensterläden gehören eher zum gemauerten Teil des Hauses.

Eine Besonderheit der frühen Fachwerkhäuser der Region (auch im Elsass) stellen die Wetterdächer am Giebel dar, deren Funktion der Schutz von Schwellen und Balkenköpfen vor nasser Witterung ist.



Godramstein



Nußdorf



Mörzheim

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Der wichtigste Bautypus der Region ist der Mauerwerksbau (meist 18. Jhdt.), ursprünglich giebelständig, in späteren Überformungen auch traufständig, als Krüppelwalm- oder Satteldach.

Die Fassade hat einen Sockel und ist einfach oder reich verziert mit Gesimsen, Gewänden und Eckquaderungen aus regionalem Sandstein.

Zur Straße schließt ein Tor den Hof ab, der Hauseingang erfolgt hofseitig.

Die Fenster sind mit Stulp und Sprossen gegliedert und haben meist Fensterläden.

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Kleinere Häuser oder Nebengebäude sind meist einfacher und nur eingeschossig mit ausgebautem Dach. Die Stellung des Gebäudes, Dachform und die Fassadengestaltung entsprechen aber den größeren Gebäuden bzw. Hauptgebäuden in Form und Material.

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Sondertypus für besondere Nutzungen: Schule, Pfarrhaus, Ortsverwaltung, etc.

Traufständiger Mauerwerksbau auf breitem Grundstück, Krüppelwalm- oder Satteldach, zweigeschossig, mittiger Eingang mit doppelläufiger Treppe, mit Toren, Sockel, Gesimsen, Gewänden und Eckquaderungen aus regionalem Sandstein, Fenstergliederung und Fensterläden

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Eine Sonderform der Jahrhundertwende des 19.-20. Jhdt:
Adaption des regionalen historischen Bautypus, aber als
Backsteinbau mit Sichtmauerwerk.

Auch dieser Typus ist giebelständig mit steilem Sattel- oder
Krüppelwalmdach, mit einem Sockel und Fenstergewänden
aus Sandstein, hofseitigem Eingang, Fenstergliederung und
meist Fensterläden.

GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Arzheim

Siedlungshäuser des 20. Jhdts mit deutlicher Adaption des regionalen, historischen Bautypus:
Giebelständig mit steilem Satteldach in gleichmäßiger Reihung, ein- und zweigeschossig, Sockelmauerwerk und Steingewände hervorgehoben, Fensterläden (meistens erhalten), aber zurücksetzt von der Straße



Queichheim



GESTALTUNGSSATZUNGEN FÜR DIE LANDAUER STADTDÖRFER

Bautypologie und Baukörper - regionale Bauformen



Allgemeines zur Ortsentwicklung im 19. und 20. Jh. (Teil 1)
am Beispiel Queichheim

1) „Vormoderne“ Bau- und Lebensweise:
Wohnen und Wirtschaften (Landwirtschaft, Handwerk)
findet an einem Ort statt, teilweise sogar unter einem
Dach. Wohn- und Wirtschaftsgebäude bilden eine
regelmäßige Struktur mit vielen Varianten.

2) Ab dem 19. Jh. sorgte die Industrialisierung für eine
Umwälzung in der Arbeitswelt und Wirtschaftsweise und
führte zu einer Funktionstrennung von Wohnen und
Arbeiten. Die Orte der Arbeit wurden zunehmend auf
eigenen dafür vorgesehenen Industrie- und
Gewerbeflächen angesiedelt. Die Wirtschaftsgebäude zum
Wohnhaus sind nunmehr kleine Nebengebäude.
Die Wohngebäude stehen regelmäßig am öffentlichen
Raum der Straße.

